



Hussar® Duo

Herbizid für Getreide.

Bewilligte Indikationen

Ungräser, Unkräuter.
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6450

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkstoffe: 6,3 % (64 g/l) Fenoxaprop-P-Ethyl + 0,79 % (8 g/l) Iodosulfuron-Methyl-Natrium

Safener: 2,38 % (24 g/l) Mefenpyr-Diethyl

HRAC-Resistenzgruppen: A/B

Zu deklarierende Inhaltsstoffe: Solvent naphtha (CAS 64742-94-5); Solvent naphtha (petroleum), light aromatic (CAS 64742-95-6)

Wirkungsweise

Hussar Duo ist ein kombiniertes Herbizid mit den vorwiegend übers Blatt aktiven Wirkstoffen Iodosulfuron (Sulfonylharnstoff) und Fenoxaprop-P-ethyl (Phenoxy-Propionsäure) für den Frühjahrseinsatz. Die zwei systemischen Wirkstoffe mit unterschiedlicher Wirkungsweise bieten eine hohe Wirkungssicherheit gegen alle wichtigen Ungräser. Zusätzlich sichert der Wirkstoff Iodosulfuron auch eine bedeutende Wirkung gegen zahlreiche dikotyle Unkräuter. Kühle Temperaturen vermindern die Wirkung nicht. Voraussetzung ist jedoch, dass das aktive Pflanzenwachstum bereits eingesetzt hat.

Anwendung im Feldbau

Korn (Dinkel), Roggen, Triticale, Winterweizen

- 1,25 l/ha.

Anwendung im Frühjahr, bis Stadium BBCH 32.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Sommergerste, Sommerweizen

- 1,0 l/ha.

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 13-31.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Grasbestände zur Saatgutproduktion

- 1,0 l/ha.

Anwendung im Herbst auf entwickelte und gut bestockte Grasbestände oder im Frühjahr, hier aber nur bei Echtem Schaf-Schwingel, Rotem Wiesenschwingel oder gewissen Trespens-Arten.

Bemerkungen

Die beste Wirkung wird erzielt auf die aufgelaufene, jedoch noch schwach entwickelte Unkrautflora, am idealsten zwischen Keimblatt und 4-Blattstadium der Unkräuter und ab dem 2-Blattstadium bis Ende Bestockung der Ungräser.

Wüchsige Bedingungen (genügend Luftfeuchtigkeit, Tagestemperaturen ab 10°C) fördern die Wirkstoffaufnahme. Nicht unmittelbar vor oder nach Frostperioden sowie bei gänzlichem Wachstumsstillstand (extreme Trockenheit oder Kälte) spritzen. Zur Sicherung der optimalen Wirkung darf 4 Stunden nach der Anwendung kein Regen fallen. Feintropfiges Spritzen fördert die Haftung des Herbizides auf die Schadgräser.

Vorschrift

RRV: Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung: Acker-Fuchsschwanz (nicht FOP-resistent), Einjähriges Rispengras, Flughafer, Gemeiner Windhalm (nicht ALS-resistent), Hirsen, Italienisches Raigras; Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Ausfallraps, Ausfallsonnenblume, Blacke (sofern genügende Blattmasse), Echte Kamille, Gänsefuss-Arten, Gemeine Melde, Hederich, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klettenlabkraut (bis 2-Quirle), Knöterich-Arten, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, Vogel-Wicke.

Genügende Wirkung: Acker-Gänsedistel, Acker-Kratzdistel (sofern genügende Blattmasse), Acker-Stiefmütterchen, Ambrosia, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeines Kreuzkraut, Hundspetersilie, Klatschmohn, Klettenlabkraut (stark entwickelt), Storchschnabel.

Ungenügende Wirkung: Gemeine Quecke, Trespens; Acker-Winde, Ausfallkartoffeln, Gemeiner Erdrauch, Kornblume, Löwenzahn; Weissklee.

Verträglichkeit

Hussar Duo, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Gelegentlich nach der Behandlung auftretende Blattauffhellungen oder Wachstumsverzögerungen haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag. Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen sowie Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten und sehr steinigem Böden behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen behandeln.

Nachbau

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei normalen Bedingungen der Nachbau von Hauptkulturen ohne Einschränkungen möglich. Nach sehr trockenen Bedingungen über eine lange Zeitperiode, sowie bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tagen ist für den Nachbau von Raps und Leguminosen eine Pflugfurche empfehlenswert. Beim Nachbau von Zwischenkulturen aus der Familie der Kreuzblütler oder von Klee-Gras-Mischungen sind bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tagen leichte Ertragseinbussen möglich. Bei vorzeitigem Umbruch ist nur der Nachbau von Sommerweizen oder -gerste und nach einer Wartezeit von 50 Tagen auch Mais möglich; wie für die meisten Sulfonylharnstoffe ist eine Pflugfurche empfehlenswert. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Mischbarkeit

Hussar Duo ist mit Primus, CCC und unseren Fungiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Reinigung

Um Schäden in anschliessend zu behandelnden Kulturen zu verhindern, ist nach der Anwendung von Sulfonylharnstoffen eine gründliche Reinigung der Spritze, inkl. Filter, Schläuche, Gestänge und Düsen unbedingt notwendig. Zuerst soll die Spritze mit Wasser gründlich durchgespült werden und danach ein zweites Mal mit mind. 100-150 l Wasser und Reinigungsmittel wie Agroclean, All Clear Extra, P-3 Asepto und P-3 Trial (0,3 %) oder Calgonit DA (0,5 %) nachgespült werden. Vor der Entleerung, Rührwerk ca. 2 Minuten laufen lassen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS08



Gesundheitsschädigend

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält Fenoxaprop-P-Ethyl + Polyglycol ether. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzbrille oder Visier tragen.

P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Gefahr

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 11.01.2023